

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 7 (1921)
Heft: 39

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Sonne und ist daher unsichtbar. Venus tritt in der Monatsmitte in das Sternbild der Jungfrau mit westlicher Ausweitung, ist daher noch als Morgenstern sichtbar. Mars steht dann nur 6 Grad westlich von ihr, während Jupiter und Saturn rechtläufig ca. 15 bzw. 7 Grad östlich voraus sind. Es sind also Mitte Oktober alle größern Planeten in der gleichen Himmelsregion am Morgenhimmel. Zu ihnen gesellt sich gegen das Monatsende auch noch der Mond.

Schulnachrichten.

Luzern. Kantonschule Luzern. Schlußturnen 1921. Turnerschüler 448 in 16 Turnklassen. Beste gemessene Leistungen:

Hochsprung: 1,50 M., Häfeli 6. Gym., 1,45 M., Barrelet und von Sury 6. Gym.

Weitsprung aus Anlauf: 4,90 M., Schröter 6. tech., 4,70 M., Reßler 5. Gym.

Weitsprung aus Stand: 2,60 M., Baumann, Boris 3a, Curti 6. Gym., 2,50 M., Häfeli, Weber 6. Gym., Mazetti 5. tech.

5 Kg. Kugelstoßen: 8,90 M., Barrelet 6. Gym., 8,60 M., Duß 6. tech.

50 Meter-Lauf: $6\frac{2}{5}$ Sek., Strebi Walter 6. Gym., $6\frac{4}{5}$, Reßler 5. Gym. A. St.

Zug. Gewerbeschule. Unsere gewerbl. Fortbildungsschule, die unter der kundigen und umsichtigen Leitung des Herrn Vorsteher J. Müller im Laufe der Jahre zeitgemäße Ausgestaltung erfuhr, verzeichnet wiederum eine solche durch die Schaffung einer 2. Hauptlehrerstelle, auf welche Herr Dr. J. Mühle bei 28 Pflichtstunden befördert wurde, der bisher als Hilfslehrer im Zeichnen sich sehr erfolgreich betätigte. Es brachte diese Neuierung selbstredend einige Modalitäten in der Unterrichtserteilung einiger Hilfskräfte und der eine und andere mag sie in dieser teuren Zeit als ein sonderbares Geschenk betrachtet haben; doch war sie in anbetracht der wiederholten Wunschaussagen kantonaler und eidg. Aufsichtsorgane eben wohl nicht mehr länger aufzuschieben. Auch ein Beitrag zum Lohnabbau!

J. St.

— **Landwirtschaftl. Schule.** Der 3. Kursus unserer jeweiligen einlässigen landwirtschaftl. Winterschule (es werden nur alle 2 Jahre neue Schüler aufgenommen) verspricht bei voller Besetzung wiederum einen befriedigenden Verlauf nehmen zu wollen. Herr Direktor Jos. Stuck arbeitet mit einem ganzen Stabe bewährter Hilfskräfte an der sachgemäßen Ausbildung lernbeffigener Bauernsöhne, und es ist eine Freude zu sehen, wie die Erkenntnis von der Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit vermehrter Berufsbildung in immer weitere Kreise des Bauernstandes dringt. Sie wird ihr zum Segen und auch den übrigen Schulanstalten zum Vorteil gereichen.

J. St.

Solothurn. Die III. Kant. Tagung des soloth. katholischen Erziehungsvereins findet am 3. Okt. in Dornach statt. Um 10 Uhr ist Gottesdienst in der Kapuzinerkirche mit Kanzelvortrag eines hochw. Paters aus dem

löbl. Kapuzinerkloster. Nachher findet eine Besichtigung der historischen Denkmäler von Dornach statt. Um 12 Uhr ist das Mittagessen im „Ochsen“. Darnach folgt der II. Teil der Tagung im Ochsenstalle mit Vorträgen des hochw. Herrn Pfarrers Arnet von Reinach über „Die erzieherische Kraft der hl. Sakramente“ und des Herrn Fürsprecher Jeker in Solothurn über „Berufsberatung“. Wir hoffen, die Tagung werde nicht nur von den Hh. Geistlichen und Lehrern des Kantons Solothurn, sondern ebenso sehr von denen der angrenzenden Gebiete Basels und des Berner Juras besucht werden. Die Herren Kollegen, die an den Exerzitien in Maria Stein teilzunehmen gedenken, haben nach Schluß der Tagung die beste Gelegenheit, noch nach Maria Stein zu gelangen. Darum zahlreich herbei, ihr Erzieher von nah und fern!

J. Fürst, Kantonalpräsident.

St. Gallen. * Das ländliche Fortbildungsschulwesen hatte sich die gasterländische Lehrerschaft zum Gegenstand einer außerordentlichen Besprechung gemacht. Die gegenwärtige Zeit mit ihren großen Anforderungen verlangt eine weitergehende Ausbildung der jungen Leute. Die übliche allgemeine Fortbildungsschule befriedigte nachgerade Lehrerschaft und Schüler nicht mehr. Die beiden fachkundigen Referenten, die Herren Lehrer Ulrich Hilber von Wil und Ackermann, Amden wiesen klare Wege: Umwandlung der bisherigen allgemeinen Fortbildungsschulen in gewerbliche und landwirtschaftliche! Ueberall wo genügend Lehrlinge sind, sollte erstere errichtet werden. Sie werden gerne besucht, denn die jungen Leute haben ein Ziel vor Augen. Schanis besitzt schon seit Jahren eine solche Fachschule für Mechaniker- und Elektromechaniker-Lehrlinge. Der Erfolg blieb nicht aus. Mit der Errichtung solcher Schulen wird unser Handwerker- und Gewerbebestand gefördert. — In Amden wurde die Fortbildungsschule im Sinne einer landwirtschaftlichen schon seit Jahren geführt. Die Schule kann so die Liebe zur Scholle wieder wecken. Was diese Fortbildungsschule geboten, sollte von den landwirtschaftlichen Vereinen durch Kurse ergänzt werden. Um alle Interessenten (Schulräte, Lehrerschaft, Vorstände der landwirtschaftlichen und Handwerkervereine) des Gasterlandes aufzuklären und eine gegenseitige Aussprache herbeizuführen, ist eine gemeinsame Versammlung derselben vorgesehen, die schon abgehalten worden ist, wenn diese Zeilen in unserm Lehrerorgan erscheinen.

— Die St. Galler Sekundarlehrer-Konferenz vom 8. Oktober in Bern wird sich dieses Jahr mit einer Frage zu beschäftigen haben, die in Lehrerkreisen eigentlich noch recht neu ist, mit dem Modellierunterricht. Das diesjährige Heft der „Theorie und Praxis des Sekundarschul-Unterrichtes“ bringt eine Diskussionsarbeit aus der Feder von Herrn H. Wagner, Lehrer an der Kantonschule St. Gallen. Ein abschließendes Urteil über den hochinteressanten Aufsatz läßt sich an dieser Stelle nicht bringen. Er ist auf alle Fälle der reiflichen Diskussion wert und wird zu vermehrter

Betätigung der Hand im Unterrichte anregen und auch zur Einführung in die Betrachtung der plastischen Kunst beitragen. — Weiter enthält das nämliche Heft u. a. Unterrichtsbeispiele zur elementaren Volkswirtschaftslehre von Herrn O. Mauchle, Sekundarlehrer, St. Gallen, anschließend in die letztjährige Diskussionsvorlage vom gleichen Verfasser, sowie mehrere pietätvolle Nachrufe für verstorbene Kollegen. Das ganze Heft ist ein Bild der regen Tätigkeit der st. gall. Sekundarlehrerkonferenz.

— Der Erz.-Verein Oberland-Werdenberg hält vom 17.—19. Oktober einen neuen Fortbildungskurs für Bibel und Katechese. Kursleiter: Hr. Lehrer Cölestin Benz, Marbach. — Der Erziehungsverein Untertoggenburg nahm ein Referat von H. H. Kanonikus Benherr über „Petrus Canisius“ entgegen; für Versorgung armer, gefährdeter Kinder gab der Verein wieder eine schöne Summe aus.

Im Erziehungsverein Altoggenburg sprach in interessanter Weise Hr. Lehrer Seitz von St. Gallen O über „Autorität und Freiheit“. — An der Jahresversammlung der „Bezirksschulrätlichen Vereinigung“ in Rapperswil erschienen 50 Teilnehmer. Hr. Pfarrer Raschle in Ebnet präsidierte und referierte über die Visitationsberichte, worauf eine rege Diskussion einsetzte und zuhanden des Erziehungsrates eine Anzahl von Beschlüssen gefaßt. — Nach der „Ostschweiz“ ist aus der Feder von H. Rektor Böni eine 200 Seiten starke Broschüre erschienen, betitelt: „Dem christlichen Volke die freie christliche Schule!“ Verlag: Leobuchhandlung, St. Gallen.

Tessin. Internationales Kollegium „Don Bosco“, Maroggia. Don Bosco, der ideale Jugendapostel des 19. Jahrhunderts, dessen bewunderungsvolles, von der göttlichen Vorsehung gesegnetes Werk in allen Erdteilen verbreitet ist, hat bekanntlich durch seine Söhne auch in unserm Tessin eine Niederlassung gegründet.

Unlängst schloß dieses Kollegium mit einer glänzenden Schlussfeier, an welcher Alt-Nationalrat Cattoni eine markante Rede über die freie und christliche Schule hielt, sein dreißigstes Schuljahr. — Wie dem Jahresbericht zu entnehmen ist, besuchten ca. 150 interne und externe Zöglinge die Behrnanstalt, welche eine Primar-, Sekundar- und Gymnasialschule umfaßt. Die Schüler der letzten Gymnasialklasse bestanden zum größten Teil mit gutem Erfolg ihre Staatsprüfung an der Kantonschule in Lugano. Auch der fremdsprachliche Vorkurs hatte seine Vertreter, welche die italienische Sprache in verhältnismäßig kurzer Zeit und geläufig erlernten, was hauptsächlich dem Vorteil zu verdanken ist, daß das Lehrpersonal aus Professoren besteht, die der Nationalität aller drei Bändersprachen angehören und so dem Institut einen internationalen Charakter geben. — Ein wichtiges Ereignis des verlaufenen Schuljahres mag wohl die dreitägige, in allen Teilen gut gelungene Reise nach Turin gewesen sein, wo den Zöglingen Gelegenheit geboten wurde, die Wiege der Don Bosco-Werke kennen zu lernen, die sich heute zu einer großen Caritasanstalt

herangebildet hat, in welcher bei zwölfhundert Personen mit Schule und Handwerk beschäftigt sind — und das Grab des seligen Gottesdieners zu besuchen.

Das Institut selbst mit seinen geräumigen Schul- und Schlafsälen, mit seinen herrlichen, ganz am Gestade des Luganersees gelegenen Spiel- und Gartenanlagen, ist ebenfalls ein geeigneter Aufenthaltsort für solche, die ihre Ferien zur Erholung nützlich verbringen wollen. Schon mancher junge Theologe oder geistlicher Herr, auch aus unserer Gegend, hat sich dort einige italienische „Broden“ geholt, die ihm im spätern Leben gute Dienste leisteten. Und wenn auch die innere Einrichtung, die sich zwar den Landesgebräuchen anpaßt, nicht derjenigen eines erstklassigen Hotels entspricht, so wird sie durch die prächtige Lage und durch die Gastfreundschaft der Don Bosco-Söhne reichlich ersetzt.

Das Kollegium „Don Bosco“, das unter der jetzigen Leitung des Professors Martina seinen alten Ruf bewahrt hat, darf also Eltern, Freunden und Gönnern bestens empfohlen werden. Am 10. Okt. beginnt das neue Schuljahr. E. F.

Stellennachweis.

Neue aargauische Lehrstellen:

1. Mittelschule Zeihen, Schulpflege 8. Okt.
2. Mittelschule Zeiningen, Schulpflege 8. Okt.
3. Oberschule Stetten, Schulpflege 8. Okt.
4. Mittelschule Dottikon, Schulpflege 8. Okt.
5. Ober- und Unterschule Hornussen, Schulpflege 15. Okt.
6. Unter- und Mittelschule Würenlos, event. noch Organistendienst, Schulpflege 15. Okt.

Suche zwei womöglich patentierte und musikalische gute katholische Lehrer für Friedtalsche Gemeinden, eventuell Lehrer und Lehrerin.

Dr. Fuchs, Rheinfelden.



Fussbälle,
Fussballschuhe,
Leibchen, Hosen,
Gürtel, u. s. w.

DER
NEUE
FUSSBALL-
KATALOG Nr. 163
GRATIS AUF
VERLANGEN!

OCH

GENÈVE ZÜRICH ST. GALLEN
LAUSANNE MONTREUX
NEUCHÂTEL ST. MORITZ
CHAM-DE-FONDS

Die Jahreszeiten

Liederzyklus
für dreistimmigen Chor
Klavier, Streichquintett
und Flöte komponiert v.
W. Steiner.

Selbstverlag:
Prof. Steiner, Chur.
(Nur direkt zu beziehen.)

Druckarbeiten

aller Art billigt bei
Eberle & Rickenbach
in Einsiedeln.

Inserate in der „Schweizer-
Schule“ haben in der kat.
Schweiz besten Erfolg.